
Modulhandbuch

Musikpädagogik PO 2012

Lehramt

Wintersemester 2017/2018

Übersicht nach Modulgruppen

1) Musikpädagogik und Musikdidaktik - Fachdidaktik

MUP-6006 (= GsMu-46-MD, HsMu-46-MD, RsMu-46-MD): Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen (15 ECTS/LP, Pflicht) *	3
--	---

2) Künstlerische Musikpraxis - Fachwissenschaft (GS/MS)

MUP-6001 (= GsMu-41-MP, HsMu-41-MP): Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel (24 ECTS/LP, Pflicht) *	5
MUP-3402 (= GsMu-42-MP, HsMu-42-MP): Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS) (5 ECTS/LP, Pflicht) *	7

3) Künstlerische Musikpraxis - Fachwissenschaft (RS)

MUP-6001 (= RsMu-41-MP): Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel (24 ECTS/LP, Pflicht) *	8
MUP-5002 (= RsMu-42-MP): Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (RS) (7 ECTS/LP, Pflicht) *	10

4) Musiktheoretische Grundlagen - Fachwissenschaft

MUP-6003 (= GsMu-43-MT, HsMu-43-MT, RsMu-43-MT): Musiktheorie und Gehörbildung (8 ECTS/LP, Pflicht) *	11
---	----

5) Fachwissenschaftliche Grundlagen - Fachwissenschaft (GS/MS)

MUP-3404 (= GsMu-44-MW, HsMu-44-MW): Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS) (12 ECTS/LP, Pflicht) *	12
MUP-3405 (= GsMu-45-MW, HsMu-45-MW): Empirische Grundlagen (GS/MS) (5 ECTS/LP, Pflicht) *	15

6) Fachwissenschaftliche Grundlagen - Fachwissenschaft (RS)

MUP-5004 (= RsMu-44-MW): Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (RS) (15 ECTS/LP, Pflicht) *	17
MUP-5005 (= RsMu-45-MW): Empirische Grundlagen (RS) (6 ECTS/LP, Pflicht) *	20

Modul MUP-6006 (= GsMu-46-MD, HsMu-46-MD, RsMu-46-MD): Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Analyse, Planung und Reflexion von Musikunterricht in der Grundschule		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer musikpädagogischer und -didaktischer Kompetenzen; medienpädagogische Basiskompetenz; Kompetenzen im praktischen und didaktischen Umgang mit Populärer Musik		
Voraussetzungen: Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 7) und schriftlicher Prüfung (Nr. 8) des Sammelscheins UF GS, MS und RS. Bei Nr. 7 des Sammelscheins UF GS, MS und RS ist die dem gewählten LA entsprechende Veranstaltung zu besuchen.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik (Seminar) Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Lieddidaktik (Seminar) Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Volksmusik in der Schule (Seminar) Didaktik Populärer Musik (NICHT für GsDF!) (Seminar) Einführung in die Musikdidaktik (Vorlesung) Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik (Vorlesung) Medien im MU (Anwendungen) (Übung) Medien im MU (Grundlagen) (Übung) Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (Seminar) Methoden des Musikunterrichts in der Grundschule (Seminar) Methoden des Musikunterrichts in der Sekundarstufe I (Seminar) UF Modulprüfung: Einzelprüfung im Fach Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik (Dauer: 15 min.)

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich im Fach Grundfragen der Musikpädagogik und –didaktik

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

Modul MUP-6001 (= GsMu-41-MP, HsMu-41-MP): Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel		24 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Physiologischer Umgang mit der Sing- und Sprechstimme; stilgerechte Reproduktion angemessener Vokal- und Instrumentalstücke aus verschiedenen Epochen. *) Nr. 6: Die Studierenden erhalten im Rahmen des Studiums maximal 14 SWS Einzelunterricht. Dieses Budget verteilen sie nach eigener Wahl auf die Fächer Gesang, Instrument und ggf. Schulpraktisches Instrumentalspiel.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer künstlerischer Kompetenzen		
Voraussetzungen: Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 6) und mündlich/praktischer Prüfung (Nr. 7) des Sammelscheins UF GS, MS und RS. Gegenstand der Modulprüfung in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel (Nr. 7) des Sammelscheins UF GS, MS und RS ist dasjenige Gebiet, das der/die Studierende nicht als Teil der Ersten Staatsprüfung wählt (vgl. § 52 LPO I).
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BigBand (Übung) Kammerchor (Übung) Kammermusik (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Gitarre) (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Klavier) (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Gitarre) (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Klavier) (Übung)

Pop-Band (Übung)

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Akkordeon) Mindestteilnehmerzahl: 3 (Übung)

UF: Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im INSTRUMENTALSPIEL (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenstand der Modulpr. in Instrumentalsp. oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt)

UF: Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in GESANG-SPRECHEN (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenstand der Modulpr. in Instrumentalspiel oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt)

Universitätschor (inkl. zusätzlicher Ganztagsprobe) (Übung)

Universitätsorchester (Übung)

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel (vgl. § 52 LPO I)

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Modul MUP-3402 (= GsMu-42-MP, HsMu-42-MP): Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Schlagtechnische, stilistische und probenmethodische Grundlagen der Leitung eines Vokal-/Instrumentalensembles; Praxis Populärer Musik; Grundlagen kreativen Gestaltens von Musik.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer künstlerischer Kompetenzen		
Voraussetzungen: Für LA Grund- und Mittelschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 4) und mündlich (praktischer) Prüfung (Nr. 5) des Sammelscheins UF GS und MS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (GS/MS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ensemblearbeit I (NICHT für GsDF!) (Übung) Ensemblearbeit I (NICHT für GsDF!) (Übung) Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Übung) Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Übung) Kreatives Gestalten: Rhythmik und Percussion (Übung) Kreatives Gestalten: Rhythmik und Percussion (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Kreatives Gestalten: Pop-Improvisation auf dem Klavier (Übung) Praxis Populärer Musik (Übung) UF Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im Fach Kreatives Gestalten (Dauer: 10 min)

Prüfung Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im Fach Kreatives Gestalten Modulprüfung / Prüfungsdauer: 10 Minuten

Modul MUP-6001 (= RsMu-41-MP): Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel		24 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Physiologischer Umgang mit der Sing- und Sprechstimme; stilgerechte Reproduktion angemessener Vokal- und Instrumentalstücke aus verschiedenen Epochen. *) Nr. 6: Die Studierenden erhalten im Rahmen des Studiums maximal 14 SWS Einzelunterricht. Dieses Budget verteilen sie nach eigener Wahl auf die Fächer Gesang, Instrument und ggf. Schulpraktisches Instrumentalspiel.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer künstlerischer Kompetenzen		
Voraussetzungen: Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 6) und mündlich/praktischer Prüfung (Nr. 7) des Sammelscheins UF GS, MS und RS. Gegenstand der Modulprüfung in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel (Nr. 7) des Sammelscheins UF GS, MS und RS ist dasjenige Gebiet, das der/die Studierende nicht als Teil der Ersten Staatsprüfung wählt (vgl. § 52 LPO I).
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Gesang, Sprechen und Instrumentalspiel Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BigBand (Übung) Kammerchor (Übung) Kammermusik (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Gitarre) (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Klavier) (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Gitarre) (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Klavier) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Gitarre) (Übung)

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Vertiefung (Klavier) (Übung)

Pop-Band (Übung)

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Akkordeon) Mindestteilnehmerzahl: 3 (Übung)

UF: Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im INSTRUMENTALSPIEL (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenstand der Modulpr. in Instrumentalsp. oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt)

UF: Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in GESANG-SPRECHEN (vgl. § 52 LPO I) Dauer: 20 min. (Gegenstand der Modulpr. in Instrumentalspiel oder Gesang-Sprechen ist dasjenige Gebiet, das der/die Stud. nicht als Teil der Ersten Staatspr. wählt)

Universitätschor (inkl. zusätzlicher Ganztagsprobe) (Übung)

Universitätsorchester (Übung)

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) in Gesang-Sprechen oder Instrumentalspiel (vgl. § 52 LPO I)

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Modul MUP-5002 (= RsMu-42-MP): Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (RS)		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Schlagtechnische, stilistische und probenmethodische Grundlagen der Leitung eines Vokal-/Instrumentalensembles; Praxis Populärer Musik; Grundlagen kreativen Gestaltens von Musik.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer künstlerischer Kompetenzen		
Voraussetzungen: Für LA Realschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 4) und mündlich (praktischer) Prüfung (Nr. 5) des Sammel Scheins UF RS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Ensemblearbeit, Rhythmik und Kreatives Gestalten (RS) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ensemblearbeit I (NICHT für GsDF!) (Übung) Ensemblearbeit I (NICHT für GsDF!) (Übung) Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Übung) Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Übung) Kreatives Gestalten: Rhythmik und Percussion (Übung) Kreatives Gestalten: Rhythmik und Percussion (Übung) NUR UNTERRICHTSFACH: Kreatives Gestalten: Pop-Improvisation auf dem Klavier (Übung) Praxis Populärer Musik (Übung) UF Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im Fach Kreatives Gestalten (Dauer: 10 min)

Prüfung Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch) im Fach Kreatives Gestalten Modulprüfung / Prüfungsdauer: 10 Minuten

Modul MUP-6003 (= GsMu-43-MT, HsMu-43-MT, RsMu-43-MT): Musiktheorie und Gehörbildung		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Musikalische Satztechniken aus Geschichte und Gegenwart; schularbezogenes Arrangieren, auch auf der Grundlage auditiver Erschließung von Musik		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb und Entwicklung berufsfeldspezifischer musiktheoretischer Kompetenzen		
Voraussetzungen: Für alle LA: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)3		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 3) und schriftlicher Prüfung (Nr. 4) des Sammelscheins UF GS, MS und RS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Musiktheorie und Gehörbildung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Tonsatz / Gehörbildung I (Übung) Tonsatz / Gehörbildung III (Übung) Tonsatz / Gehörbildung III (Übung) UF Modulprüfung: Klausur im Fach Tonsatz (90 min.)		
Prüfung Modulprüfung: Klausur im Fach Tonsatz Modulprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

Modul MUP-3404 (= GsMu-44-MW, HsMu-44-MW): Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS)		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Überblick zu den Epochen der Musikgeschichte; Einführung in die musikalische Analyse, ihre Techniken und Methoden; Analyse ausgewählter Beispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis einschlägiger wissenschaftlicher Arbeitstechniken; Kenntnis wichtiger Komponisten, Gattungen und Werke im Kontext der Musikgeschichte		
Voraussetzungen: Für Grund- und Mittelschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 6) und schriftlicher Prüfung (Nr. 7) des Sammel Scheins UF GS bzw. MS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (GS/MS)****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Analyse I (Seminar)**

Anhand verschiedener vokaler und instrumentaler Gattungen (Motette, vokales und instrumentales Konzert, Bach-Choral, Präludium, Fuge, Menuett, Sonatensatzform, Kunstlied) werden verschiedene Analysemethoden vorgestellt und in gemeinsamen Übungen erläutert. Zu diesem Seminar wird der Besuch des Tutoriums „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ von Frau Wagner (#041302 7808) empfohlen!

Analyse II (Seminar)

Kurs II des dreiteiligen Analyse-Seminars befasst sich mit den instrumentalen Formen von Fuge und Sonate. Zu diesem Kurs wird der Besuch des Seminars „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ von Frau Wagner (#041302 7808) empfohlen.

Analyse: Ausgewählte Beispiele (Barock / Klassik) (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar)**Angeleitetes Selbststudium - Allgemeine Musiklehre (Empfehlung für Studienanfänger)**

Dieses Tutorium findet ergänzend zu den Erst- bzw. Zweitsemester-Proseminaren statt. Besonders für Studienanfänger ohne musik-theoretische Vorkenntnisse sollen grundlegende Inhalte der allgemeinen Musiklehre vermittelt werden. Dabei ist das Ziel, einen analytischen sowie sprachlichen Zugang und Umgang mit Notenmaterial aber auch Hörbeispielen zu erwerben. Basiswissen über Notentext und Schriftbild bildet das Fundament. Weitere Teilgebiete werden Harmonielehre, Kontrapunkt, formale Strukturierung - wie beispielsweise Periodik - bilden. Die Schwerpunkte liegen auf der Musik des Barock, der Wiener Klassik und der Romantik. Individuelle Wünsche und Anregungen werden gerne angenommen und in den Lehrplan eingefügt.

Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung "Musikgeschichte im Überblick"

Das Tutorium findet ergänzend zur Vorlesung „Musikgeschichte im Überblick“- statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in der Vorlesung evtl. offen geblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

Gregorianischer Choral und frühe Mehrstimmigkeit (Musik des 9.-12. Jahrhunderts) (Seminar)

Ausgangspunkt und Grundlage der europäischen Musik ist der „Gregorianische Choral“. Mit seiner Einführung im karolingischen Frankenreich treten weitere musikalische Phänomene auf: Erstmals (nach dem Untergang der antiken griechisch-römischen Kultur) trifft man auf Schriftsysteme, die Musik zu fixieren suchen; dies wiederum ist eine wesentliche Voraussetzung, Mehrstimmigkeit zu lehren und zu „komponieren“ und somit beginnt die eigentliche, von Innovation und Entwicklungsdynamik getragene Geschichte der europäischen Musik. Das Seminar beschäftigt sich mit vier Jahrhunderten, von den frühesten Quellen des „Gregorianischen Chorals“ und frühester (notierter) Mehrstimmigkeit im 9. Jh. bis zum „Ereignis Notre-Dame“ im 12. Jh.

Klausur / Modulprüfung für Lehramt

Modulprüfung für Lehramt LA Musikpädagogik Klausur zur Vorlesung "Musikgeschichte im Überblick" Anmeldung direkt über Musikpädagogik

Kolloquium Zulassungsarbeiten (Kolloquium)

Inhalte: Beispiele abgeschlossener Arbeiten - Finden und Präzisieren eines Forschungsthemas - forschungsmethodische Herangehensweisen - Recherchieren, Strukturieren, Erstellen des Forschungsberichts
Zielgruppe: Studierende, die ihre Schriftliche Hausarbeit („Zulassungsarbeit“) im Fach Musikpädagogik anfertigen (vgl. auch http://www.philso.uni-augsburg.de/lmz/institute/mmm/musikpaedagogik/studium/downloads/Info_Schriftliche_Hausarbeit5.pdf)

Mendelssohn - ein Europäer (Seminar)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) – ein Europäer: Unter dieser Überschrift, die als These gemeint ist, sollen im Hauptseminar verschiedene Aspekte näher untersucht und erörtert werden. Dazu gehören u.a. Mendelssohns Reisen und Netzwerke im deutschsprachigen und europäischen Raum, die Frage nach Identitäten im möglichen Spannungsfeld zwischen bürgerlich-nationaler Kultur und europäischen Wirkungsfeldern, zwischen jüdischer Herkunft und protestantischer Konfessionalität sowie die Frage nach Verortung des Werks und Wirkens im Spiegel damaliger Entwicklungen (Gattungs- und Stilgeschichten, Traditionen, Innovationen, Renaissance, Institutionen der Bildung, Aufführungspraxis u.a.). Eine wesentliche Grundlage zu den Themen und ihrer Bearbeitung bildet die Auswertung der wissenschaftlichen Gesamtausgabe der Mendelssohn-Briefe. Das Seminar findet in Blöcken statt, wobei das abschließende Seminar an den Tagen 14. und 15. Februar 2018 stattfindet. Zu den jeweiligen Themen sind Bibliographien
... (weiter siehe Digicampus)

Musik der Bach Familie (Seminar)

Die weit verzweigte thüringisch-sächsische Familie Bach brachte vom 16. bis ins 19. Jh. hinein in beispielloser Weise eine kaum übersehbare Anzahl von Musikern hervor: Stadtpfeifer, Organisten, Kantoren, Hofmusiker, Kapellmeister. Die überragende Gestalt war Johann Sebastian Bach, doch gab es in der Familie vor, neben und nach ihm eine Reihe namhafter und bedeutender Musiker. Anhand ausgewählter Beispiele wird in der Übung die musikalische Familiengeschichte beleuchtet.

Musik in Nordamerika bis 1850 (Seminar)

Die nordamerikanische Musikgeschichte beginnt mit dem Bay Psalm Book von 1640. In den darauf folgenden 100 Jahren sind die gedruckten Quellen zur Musikgeschichte ebenfalls überwiegend Gesangbücher. Erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts kommen auch andere Kompositionen hinzu. Dabei werden wir im Laufe des Semesters sehen, wie aus einer nach Amerika mitgenommenen europäischen Tradition eine genuin amerikanische Tradition wird. Da wir viele Quellen auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse von großem Vorteil, aber keine zwingende Voraussetzung, denn es gibt auch unzählige amerikanische Quellen auf Deutsch!

Musikgeschichte im Überblick (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Musikgeschichte von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert. Dabei werden die wichtigsten Gattungen und ihre Einbindung in den kultur-geschichtlichen Kontext behandelt und an

ausgewählten Beispielen vertieft. Zu diesem Seminar gehört der Besuch des Kurses # 0413027807 „Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung“ von Frau Wagner bzw. wird empfohlen.

Musikgeschichte im Überblick (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Vorlesung)

Schwäbische Singspiele (Seminar)

Die interdisziplinäre Veranstaltung widmet sich dem Komplex Singspiel im weiteren Sinne. Die einzige Einschränkung betrifft die Region: Schwaben. Im Mittelpunkt stehen bislang uneditierte Texte, die aus germanistischer und musikwissenschaftlicher sowie ethnologischer Perspektive erstmals erschlossen werden sollen. (Die Teilnehmer dürfen auch Anregungen für etwaige Masterarbeiten erwarten.)

UF Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Dauer: 60 min)

Prüfung

Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Modul MUP-3405 (= GsMu-45-MW, HsMu-45-MW): Empirische Grundlagen (GS/MS)		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker, Uwe Rachuth		
Inhalte: Physiologische Grundlagen des Singens und Sprechens; Grundlagen empirischer Musikpädagogik bzw. systematischer Musikwissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Grundwissen in einschlägigen, empirisch arbeitenden Forschungsgebieten; Kompetenz zur berufsfeldbezogenen Anwendung		
Voraussetzungen: Für Grund- und Mittelschule: Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums. Für LA-Grundschule zusätzlich: Immatrikulation LA Grundschule (n. c.)		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 3) und schriftlicher Prüfung (Nr. 4) des Sammel Scheins UF GS bzw. HS
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Modulteil: Empirische Grundlagen (GS/MS)****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Komponierte Gemeinschaften - Konstruktionen des Nationalen in der Musikkultur (Hauptseminar)**

Hunderttausende Balten bildeten am 23. August 1989 eine singende Menschenkette, die rund sechshundert Kilometer von Tallinn über Riga bis Vilnius reichte. Die „Singende Revolution“ war ein unüberhörbarer Ruf nach der Wiedergewinnung nationaler Unabhängigkeit, in den Litauer, Letten und Esten einstimmten. Gerade in Estland hatte die Verbindung aus Nationalgefühl und Gesang bereits seit dem 19. Jahrhundert Tradition. Massenchöre waren aber nur ein Aspekt eines wesentlich breiteren Phänomens: Musik galt über viele Jahrzehnte hinweg als Weg, den Charakteristika und den Heldenepen der Nationen Gehör zu verschaffen – und auch als Möglichkeit, Feindbilder zu pflegen. Die kulturelle Konstruktion der Nationen im Europa des 19. und frühen 20. Jahrhunderts als „imagined communities“ (Benedict Anderson) fand nicht nur in Literatur und Theater, Architektur und bildender Kunst statt, sondern auch in der Musik. Das Seminar macht diesen Zusammenhang von musikalischer Komposition und Performance einerseits

... (weiter siehe Digicampus)

Singen, Sprechen, Präsentieren (Übung)**Zupfinstrumente im 16. Jahrhundert und ihre Musik (Seminar)**

Die Musik für Laute und vergleichbare Instrumente erfährt im 16. Jahrhundert eine Blüte, die allenfalls mit der Klavierliteratur im 19. Jahrhundert in Zahl und Qualität vergleichbar ist. Dieses Repertoire entsteht parallel mit den Entwicklungen im Musikdruck nahezu aus dem Nichts. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts setzen Veränderungen ein, die zu einer radikalen Wandlung führen, und eine zweite Blüteperiode unter veränderten Bedingungen in Gang setzen. In kaum einem anderen Feld lassen sich Verbindungen zwischen den Instrumenten, dem zugehörigen Repertoire und dem kulturellen Umfeld vielfältiger studieren wie im Bereich der Lautenmusik (und in etwas geringerem Maße der Musik für Cister, Vihuela, Gitarre und einiger anderer vergleichbarer

Instrumente). Neben den instrumenten- und repertoirekundlichen Aspekten soll dieses kulturelle Umfeld anhand der zeitgenössischen Kunst und Literatur genauer betrachtet werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

MUP-3405 Modulprüfung: Klausur im Fach Stimmphysiologie

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 45 Minuten

Modul MUP-5004 (= RsMu-44-MW): Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (RS)		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann		
Inhalte: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens; Überblick zu den Epochen der Musikgeschichte; Einführung in die musikalische Analyse, ihre Techniken und Methoden; Analyse ausgewählter Beispiele		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnis einschlägiger wissenschaftlicher Arbeitstechniken; Kenntnis wichtiger Komponisten, Gattungen und Werke im Kontext der Musikgeschichte		
Voraussetzungen: Immatrikulation LA Realschule; Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 7) und schriftlicher Prüfung (Nr. 8) des Sammel Scheins UF RS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Moduleil: Musikgeschichte, Analyse, wissenschaftliche Arbeitstechniken (RS)****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Analyse I (Seminar)**

Anhand verschiedener vokaler und instrumentaler Gattungen (Motette, vokales und instrumentales Konzert, Bach-Choral, Präludium, Fuge, Menuett, Sonatensatzform, Kunstlied) werden verschiedene Analysemethoden vorgestellt und in gemeinsamen Übungen erläutert. Zu diesem Seminar wird der Besuch des Tutoriums „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ von Frau Wagner (#041302 7808) empfohlen!

Analyse II (Seminar)

Kurs II des dreiteiligen Analyse-Seminars befasst sich mit den instrumentalen Formen von Fuge und Sonate. Zu diesem Kurs wird der Besuch des Seminars „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ von Frau Wagner (#041302 7808) empfohlen.

Analyse: Ausgewählte Beispiele (Barock / Klassik) (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Seminar)
Angeleitetes Selbststudium - Allgemeine Musiklehre (Empfehlung für Studienanfänger)

Dieses Tutorium findet ergänzend zu den Erst- bzw. Zweitsemester-Proseminaren statt. Besonders für Studienanfänger ohne musik-theoretische Vorkenntnisse sollen grundlegende Inhalte der allgemeinen Musiklehre vermittelt werden. Dabei ist das Ziel, einen analytischen sowie sprachlichen Zugang und Umgang mit Notenmaterial aber auch Hörbeispielen zu erwerben. Basiswissen über Notentext und Schriftbild bildet das Fundament. Weitere Teilgebiete werden Harmonielehre, Kontrapunkt, formale Strukturierung - wie beispielsweise Periodik - bilden. Die Schwerpunkte liegen auf der Musik des Barock, der Wiener Klassik und der Romantik. Individuelle Wünsche und Anregungen werden gerne angenommen und in den Lehrplan eingefügt.

Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung "Musikgeschichte im Überblick"

Das Tutorium findet ergänzend zur Vorlesung „Musikgeschichte im Überblick“- statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in der Vorlesung evtl. offen geblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

Gregorianischer Choral und frühe Mehrstimmigkeit (Musik des 9.-12. Jahrhunderts) (Seminar)

Ausgangspunkt und Grundlage der europäischen Musik ist der „Gregorianische Choral“. Mit seiner Einführung im karolingischen Frankenreich treten weitere musikalische Phänomene auf: Erstmals (nach dem Untergang der antiken griechisch-römischen Kultur) trifft man auf Schriftsysteme, die Musik zu fixieren suchen; dies wiederum ist eine wesentliche Voraussetzung, Mehrstimmigkeit zu lehren und zu „komponieren“ und somit beginnt die eigentliche, von Innovation und Entwicklungsdynamik getragene Geschichte der europäischen Musik. Das Seminar beschäftigt sich mit vier Jahrhunderten, von den frühesten Quellen des „Gregorianischen Chorals“ und frühester (notierter) Mehrstimmigkeit im 9. Jh. bis zum „Ereignis Notre-Dame“ im 12. Jh.

Klausur / Modulprüfung für Lehramt

Modulprüfung für Lehramt LA Musikpädagogik Klausur zur Vorlesung "Musikgeschichte im Überblick" Anmeldung direkt über Musikpädagogik

Kolloquium Zulassungsarbeiten (Kolloquium)

Inhalte: Beispiele abgeschlossener Arbeiten - Finden und Präzisieren eines Forschungsthemas - forschungsmethodische Herangehensweisen - Recherchieren, Strukturieren, Erstellen des Forschungsberichts
Zielgruppe: Studierende, die ihre Schriftliche Hausarbeit („Zulassungsarbeit“) im Fach Musikpädagogik anfertigen (vgl. auch http://www.philso.uni-augsburg.de/lmz/institute/mmm/musikpaedagogik/studium/downloads/Info_Schriftliche_Hausarbeit5.pdf)

Mendelssohn - ein Europäer (Seminar)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) – ein Europäer: Unter dieser Überschrift, die als These gemeint ist, sollen im Hauptseminar verschiedene Aspekte näher untersucht und erörtert werden. Dazu gehören u.a. Mendelssohns Reisen und Netzwerke im deutschsprachigen und europäischen Raum, die Frage nach Identitäten im möglichen Spannungsfeld zwischen bürgerlich-nationaler Kultur und europäischen Wirkungsfeldern, zwischen jüdischer Herkunft und protestantischer Konfessionalität sowie die Frage nach Verortung des Werks und Wirkens im Spiegel damaliger Entwicklungen (Gattungs- und Stilgeschichten, Traditionen, Innovationen, Renaissance, Institutionen der Bildung, Aufführungspraxis u.a.). Eine wesentliche Grundlage zu den Themen und ihrer Bearbeitung bildet die Auswertung der wissenschaftlichen Gesamtausgabe der Mendelssohn-Briefe. Das Seminar findet in Blöcken statt, wobei das abschließende Seminar an den Tagen 14. und 15. Februar 2018 stattfindet. Zu den jeweiligen Themen sind Bibliographien
... (weiter siehe Digicampus)

Musik der Bach Familie (Seminar)

Die weit verzweigte thüringisch-sächsische Familie Bach brachte vom 16. bis ins 19. Jh. hinein in beispielloser Weise eine kaum übersehbare Anzahl von Musikern hervor: Stadtpfeifer, Organisten, Kantoren, Hofmusiker, Kapellmeister. Die überragende Gestalt war Johann Sebastian Bach, doch gab es in der Familie vor, neben und nach ihm eine Reihe namhafter und bedeutender Musiker. Anhand ausgewählter Beispiele wird in der Übung die musikalische Familiengeschichte beleuchtet.

Musik in Nordamerika bis 1850 (Seminar)

Die nordamerikanische Musikgeschichte beginnt mit dem Bay Psalm Book von 1640. In den darauf folgenden 100 Jahren sind die gedruckten Quellen zur Musikgeschichte ebenfalls überwiegend Gesangbücher. Erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts kommen auch andere Kompositionen hinzu. Dabei werden wir im Laufe des Semesters sehen, wie aus einer nach Amerika mitgenommenen europäischen Tradition eine genuin amerikanische Tradition wird. Da wir viele Quellen auf Englisch lesen werden, sind gute Englischkenntnisse von großem Vorteil, aber keine zwingende Voraussetzung, denn es gibt auch unzählige amerikanische Quellen auf Deutsch!

Musikgeschichte im Überblick (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Musikgeschichte von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert. Dabei werden die wichtigsten Gattungen und ihre Einbindung in den kultur-geschichtlichen Kontext behandelt und an

ausgewählten Beispielen vertieft. Zu diesem Seminar gehört der Besuch des Kurses # 0413027807 „Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung“ von Frau Wagner bzw. wird empfohlen.

Musikgeschichte im Überblick (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Vorlesung)

Schwäbische Singspiele (Seminar)

Die interdisziplinäre Veranstaltung widmet sich dem Komplex Singspiel im weiteren Sinne. Die einzige Einschränkung betrifft die Region: Schwaben. Im Mittelpunkt stehen bislang uneditierte Texte, die aus germanistischer und musikwissenschaftlicher sowie ethnologischer Perspektive erstmals erschlossen werden sollen. (Die Teilnehmer dürfen auch Anregungen für etwaige Masterarbeiten erwarten.)

UF Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte (Anmeldung über die Digicampusseite Musikwissenschaft) (Dauer: 60 min)

Prüfung

Modulprüfung: Klausur im Fach Musikgeschichte

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Modul MUP-5005 (= RsMu-45-MW): Empirische Grundlagen (RS)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann		
Inhalte: Physiologische Grundlagen des Singens und Sprechens; Grundlagen empirischer Musikpädagogik bzw. systematischer Musikwissenschaft		
Lernziele/Kompetenzen: Grundwissen in einschlägigen, empirisch arbeitenden Forschungsgebieten; Kompetenz zur berufsfeldbezogenen Anwendung		
Voraussetzungen: Immatrikulation LA Realschule; Bestehen einer Eignungsprüfung vor Beginn des Studiums		ECTS/LP-Bedingungen: Modulgesamtprüfung aus Kombination von studienbegleitend zu erbringenden Leistungen (Nr. 1 - 3) und schriftlicher Prüfung (Nr. 4) des Sammelscheins UF RS
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Modulteil: Empirische Grundlagen (RS)****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Komponierte Gemeinschaften - Konstruktionen des Nationalen in der Musikkultur (Hauptseminar)**

Hunderttausende Balten bildeten am 23. August 1989 eine singende Menschenkette, die rund sechshundert Kilometer von Tallinn über Riga bis Vilnius reichte. Die „Singende Revolution“ war ein unüberhörbarer Ruf nach der Wiedergewinnung nationaler Unabhängigkeit, in den Litauer, Letten und Esten einstimmten. Gerade in Estland hatte die Verbindung aus Nationalgefühl und Gesang bereits seit dem 19. Jahrhundert Tradition. Massenchöre waren aber nur ein Aspekt eines wesentlich breiteren Phänomens: Musik galt über viele Jahrzehnte hinweg als Weg, den Charakteristika und den Heldenepen der Nationen Gehör zu verschaffen – und auch als Möglichkeit, Feindbilder zu pflegen. Die kulturelle Konstruktion der Nationen im Europa des 19. und frühen 20. Jahrhunderts als „imagined communities“ (Benedict Anderson) fand nicht nur in Literatur und Theater, Architektur und bildender Kunst statt, sondern auch in der Musik. Das Seminar macht diesen Zusammenhang von musikalischer Komposition und Performance einerseits

... (weiter siehe Digicampus)

Singen, Sprechen, Präsentieren (Übung)**Zupfinstrumente im 16. Jahrhundert und ihre Musik (Seminar)**

Die Musik für Laute und vergleichbare Instrumente erfährt im 16. Jahrhundert eine Blüte, die allenfalls mit der Klavierliteratur im 19. Jahrhundert in Zahl und Qualität vergleichbar ist. Dieses Repertoire entsteht parallel mit den Entwicklungen im Musikdruck nahezu aus dem Nichts. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts setzen Veränderungen ein, die zu einer radikalen Wandlung führen, und eine zweite Blüteperiode unter veränderten Bedingungen in Gang setzen. In kaum einem anderen Feld lassen sich Verbindungen zwischen den Instrumenten, dem zugehörigen Repertoire und dem kulturellen Umfeld vielfältiger studieren wie im Bereich der Lautenmusik (und in etwas geringerem Maße der Musik für Cister, Vihuela, Gitarre und einiger anderer vergleichbarer Instrumente). Neben den instrumenten- und repertoirekundlichen Aspekten soll dieses kulturelle Umfeld anhand der zeitgenössischen Kunst und Literatur genauer betrachtet werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung: Klausur im Fach Stimmphysiologie

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 45 Minuten